

„Kipp-Punkte“ – im Klima oder im Kopf ?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 26. März 2023

Klaus-Eckart Puls

„Die Aufputsch-Droge Klima-Katastrophe“ verliert ihre Wirkung [1]: „Eine Mehrheit der Wähler stimmt der Kritik eines republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu, der den Klimawandel als „Religion“ bezeichnet, bei der es in Wirklichkeit gar nicht um das Klima geht. ... Da sich die Versprechen der Klimareligion abnutzen und die Sorge um das Klima angesichts des Hypotheken-Stresses und der steigenden Energie-Rechnungen ins Wanken gerät, ist diese Rasmussen-Umfrage vielleicht das, was sie zu sein scheint – ein frühes Anzeichen für eine Veränderung der öffentlichen Meinung zum Klimawandel und zu Klimaschutz-Maßnahmen.“ Das bereitet den Alarmisten in Europa und USA Sorge, denn in Asien ... Afrika ... Südamerika ... hat man ohnehin andere Probleme zu lösen. Folglich wird die Drogen-Dosis erhöht, indem man eine schon etwas ältere Hypothese aktuell aufwärmt (Sept. 2022) [2] : „Exceeding 1.5°C global warming could trigger multiple climate tipping points.“

=====

Die oben zitierte Abkehr der Menschen vom politischen Klima-Alarmismus ist mehr und mehr in vielen Ländern zu beobachten. So schreibt **Eric Worrall** von dem wohl bekanntesten Skeptiker-Institut [3] in einer Stellungnahme zum soeben im März **2023 publizierten neuen IPCC-Alarm-Bericht** – unter Auflistung der IPCC-Fehlprognosen über die vergangenen Jahrzehnte – d a z u [4] :

„Wie oft kann ein vernünftiger Mensch zusehen, wie die UNO und andere angebliche Autoritäts-Figuren sich völlig irren, und trotzdem ihre neuesten wilden Vorhersagen über eine bevorstehende Katastrophe bedingungslos akzeptieren? Wenn man dreißig Jahre lang gescheiterte Klimakrisen-Vorhersagen, Weltuntergangs-Ängste und drohende Katastrophen erlebt hat, die nicht eingetreten sind, lernen die meisten Menschen, solche Verlautbarungen nicht allzu ernst zu nehmen ...“.

Auch in Deutschland schwindet die Akzeptanz rasant [5] :

„Wenn sich die Bürger einfach von ihrem Staat verabschieden ... Daraus resultiert ein wachsendes Desinteresse gegenüber Fehlentwicklungen sowie der Verzicht auf jegliche Form von konstruktivem Widerspruch ...“ Mit anderen Worten: die Bürger sind resistent geworden gegenüber jeglicher

politischer Agitation, somit auch gegenüber der „Klima-Propaganda“.

Die „Nischen-Gesellschaft“ der DDR ist zurück gekehrt [6].

H i n z u kommt :

Die Menschen haben zunehmend(!) andere Sorgen, wie u.a. Strompreise, Heizungspreise, Spritpreise, Inflation, Mietenanstieg, Asylantenkrise ... et al.

F a z i t :

Die Aufputsch-Droge Klimakatastrophe verliert ihre Wirkung !

Auch die „Klima-Kipp-Punkte“ verblassen

Der Wissenschafts-Journalist **Axel Bojanowski*** hat im März 2023 in WELT-ol. eine sachliche und zugleich kritische Auseinandersetzung mit der kruden Hypothese der Klima-Kipp-Punkte publiziert [7] : „*Wie ein Forschernetzwerk die Kipp-Punkte-Warnung in die Debatte trickste*“. Dort schreibt er: „*Das Klima kann katastrophal kippen, so lautet eine populäre Parole. Doch **die Warnung vor Kipp-Punkten baut auf dürrem Fundament**. Mit Tricks schleusten Forscher sie in die wissenschaftliche Literatur. Der Vorgang verrät, wie mit Wissenschaft Politik gemacht wird.*“

Nun muß man kein studierter Meteorologe/Klimatologe sein, um zu wissen: Die erforschte und dokumentierte Klima-Geschichte der Erde zeigt über Jahrmillionen und alleine schon in den Zehntausend Jahren der jüngsten Nacheiszeit ein ständiges Auf+Ab des Klimas (==> **Abb.1**) – sowohl bei der Temperatur als auch bei allen Wetter-Ereignissen. Von irgend welchen Kipp-Punkten findet sich dort keine Spur :

Temperatur der letzten 10.000 Jahre

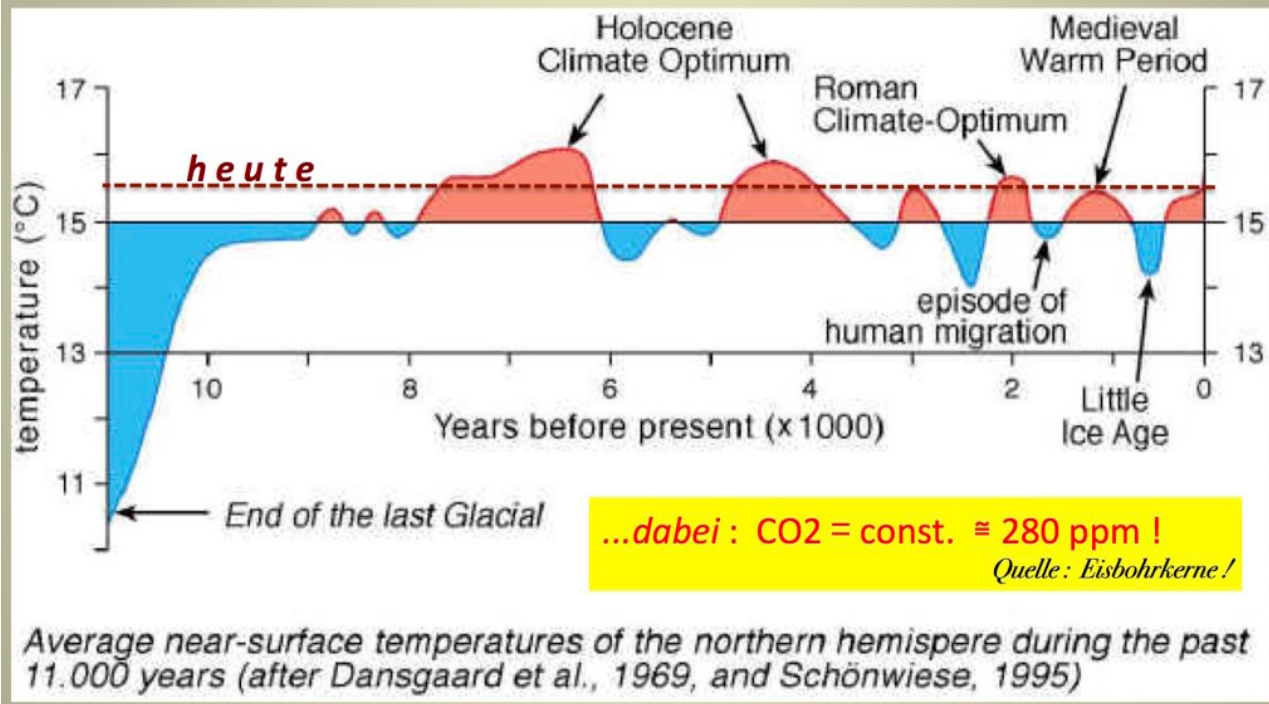


Abb. 1

Während das Wort „**Kipp-Punkt**“ eine „**Endgültigkeit suggeriert**“, so zeigen alleine schon die Temperatur-Schwankungen der vergangenen Zehntausend Jahre (Abb.1), daß es immer wieder **Trend-Umkehrungen bei Klima und Wetter** gibt! Das gilt nicht nur für die **Temperatur**, sondern auch für **Wetter-Ereignisse aller Art**: Häufungen von Stürmen, Sturmfluten, Starkregen, Überschwemmungen, Hagel, Dürren, kalten und warmen Jahreszeiten ... **treten auf – und verschwinden wieder**. Zahlreiche Zusammenstellungen aus Chroniken über die Jahrhunderte und Jahrtausende und später aus meteorologischen Messungen belegen das (Abb. 3-19, s.w.u.). Insgesamt zeigen diese Meßreihen eher das Gegenteil – abnehmende Trends.

Bei alledem :

Die Kipp-Punkte-Diskussion ist eine **Prognose-Debatte**, welche zugleich die o.a. Klima-Geschichte negiert. Mit welchen weitreichenden Unsicherheiten das alles verbunden ist, das ist schon dem Klimarats-Bericht von 2001 zu entnehmen [8] :

„In climate research and modeling we should recognize, that we are dealing with a coupled non-linear chaotic system, and therefore that the long-term prediction of future climate states is not possible,,.

In diesem Zusammenhang :

Auch der **Klimarat IPCC** findet kaum Trends zu mehr Extremwetter ==>
Abb. 2.

Extrem - Wetter (2)

KEPuls / V-Folie / 2014

ROGER PIELKE; 03 October 2013*

IPCC 2013/14

Coverage of Extreme Events in the IPCC AR5

In the process of updating US-Senate testimony given back in July () I did compile some key statements from the **IPCC AR5 WGI Chapter 2 on extremes.**

- "Overall, the most robust global changes in climate extremes are seen in measures of daily temperature, including to some extent, heat waves. **Precipitation extremes** also appear to be increasing, but there is large spatial variability"
- "There is limited evidence of changes in **extremes** associated with other climate variables since the mid-20th century"
- "Current datasets indicate no significant observed trends in **global tropical cyclone frequency over the past century ... No robust trends in annual numbers of tropical storms, hurricanes and major hurricanes counts have been identified over the past 100 years** in the North Atlantic basin"
- "**In summary, confidence** in large scale changes in the intensity of extreme **extratropical cyclones since 1900 is low**"
- "In summary, there continues to be a lack of evidence and thus low confidence regarding the sign of trend in the magnitude and/or frequency of **floods on a global scale**"
- "In summary, there is low confidence in observed trends in small-scale severe weather phenomena such as **hail and thunderstorms** because of historical data inhomogeneities and inadequacies in monitoring systems"
- "**In summary**, the current assessment concludes that there is not enough evidence at present to suggest more than low confidence in a global-scale observed trend in **drought or dryness** (...) since the middle of the 20th century ... Based on updated studies, **AR4 conclusions regarding global increasing trends in drought since the 1970s were probably overstated. ...**"

Summary ROGER PIELKE:
"There is really not much more to be said here - the data says what it says, and what it says is so unavoidably obvious that the IPCC has recognized it in its consensus."

)* <http://rogerpielkejr.blogspot.de/2013/10/coverage-of-extreme-events-in-ipcc-ar5.html>

Abb. 2

Und dazu paßt es dann auch, daß selbst dieser Klimarat gegenüber den Kipp-Punkte-Thesen sehr skeptisch ist [7] :

„Der UN-Klimarat, der das Wissen zum Klimawandel zusammenfaßt, hatte zuvor ein ganz anderes Urteil über Kipp-Punkte dokumentiert. Die Phänomene könnten zwar „nicht ausgeschlossen werden“, doch es gebe „ungenügende Evidenz“, einen „Mangel an Daten“, das Thema sei „herausfordernd“.

WER hat die „Kipp-Punkte“ erfunden ?

DAZU berichtet Axel Bojanowski [9] :

„Ich war 2004 dabei, als die Klima-„Kipp-Punkte“ geboren wurden – ihre zweifelhafte Karriere nahm ihren Lauf ... Ende August 2004 brachte das erste „Euro Science Open Forum“ in Stockholm Wissenschaftler und Journalisten zusammen ... Am Vormittag des 26.

August 2004 hielt der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), Hans Joachim **Schellnhuber**, einen Vortrag über „Achillesfersen der Erde“. In manchen Regionen drohte die globale Erwärmung unwiderruflich katastrophale Umwälzungen anzustoßen, erläuterte der Physiker anhand einer anschaulichen Weltkarte, auf der die Orte künftiger Großkatastrophen eingetragen waren. Ein BBC-Kollege bat Schellnhuber um verständlichere Formulierungen. Schellnhuber, so erzählt er es in seiner Biografie, fiel das populär-wissenschaftliche Buch „**The Tipping Point**“ ein, das er gerade gelesen hatte, und dessen Konzept er nun „spontan auf die ganze Klimaproblematik ausdehnte“, wie Schellnhuber sich erinnert.“ ...

„Die bis heute grundlegende Publikation zu den Kipp-Punkten stammt von einer Gruppe um Hans Joachim **Schellnhuber** und seinem späteren Nachfolger als PIK-Direktor Johan **Rockström**. Zusammen mit ihrem PIK-Kollegen Stefan **Rahmstorf**, dem britischen Klimatologen Timothy **Lenton** und anderen hatten sie 2008 eine Umfrage mit Antworten von 52 Klimaforschern veröffentlicht, die rasch zu einer der meistzitierten Arbeiten der Klimaforschung aufstieg. ...

Mit jener Publikation von **2008** machte der Begriff „**Kipp-Punkt**“ Karriere, Massenmedien berichteten weltweit, und mittlerweile verlinken 63 Wikipedia-Artikel auf den Aufsatz. Der Wikipedia-Artikel über Kipp-Punkte selbst liest sich fast wie eine Kopie der PIK-Arbeit. **Das Problem:** Sie genügte nicht den Standards einer wissenschaftlichen Studie.“

Verbreitete Kritik selbst auch aus dem Alarmisten-Lager

Ob Klima-Alarmisten oder ob Klima-Skeptiker – es herrscht ausnahmsweise weitgehende kritische Einigkeit gegenüber der von einer Minderheit propagierten „**Kipp-Punkt-Hypothese**“; hier einige Beispiele :

() Zitiert nach [9] :

„**Jochen Marotzke** beispielsweise, Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, sagte kürzlich: „Ehe wir uns auf künftige Nichtlinearitäten im Klimageschehen einstellen, sollten wir uns vergewissern, dass es sie überhaupt gibt“ ... „Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass die Nichtlinearitäten umso weniger sichtbar werden, je komplexer wir unsere Modelle konstruieren“, sagte Marotzke. Je realistischer das System, das auf dem Computer simuliert werde, desto stabiler scheine es zu werden. Auf die Frage, welcher Kippunkt ihm am meisten Sorge mache, erwiderte Jochem Marotzke 2020: „**Keiner.**“

() Zitiert nach [9] :

„Die Forschung ist noch nicht so weit, daß man von allgemein anerkannten

zukünftigen Kippelementen sprechen könne“, sagte etwa **Martin Claußen**, emeritierter Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie ...“

() Zitiert nach [9] :

„Der Klimaforscher **Justin Ritchie** zeigte sich irritiert angesichts des auffällig häufig im Text vorkommenden Wortes „falls“; das Wort „**könnte**“ kam sogar **25-mal** vor: „Wenn es elfmal ‚falls‘ braucht, um eine Meinung zu stützen, dann sollte man die Substanz überprüfen“ schrieb er. „Nach dem Lesen bin ich nun weniger überzeugt von bevorstehenden Kippunkten.“

() Zitiert nach [9] :

„Bislang hatten Klimaforscherkollegen zwar die Nase gerümpft über all die schillernden Kippunkt-Publikationen, aber öffentlich meist geschwiegen. Das „Climate Endgame“ aber provozierte Kritik. „Meiner Meinung nach gibt es kaum Beweise dafür, dass der Klimawandel schlimmer ist, als wir dachten, noch dass Bewertungen die Risiken herunterspielen oder dass wir dem Untergang geweiht sind“, erklärte der **Klimatologe Reto Knutti von der ETH Zürich**. Der Artikel spiegele „nicht das Mainstream-Denken zum Thema Klima wider“... Es sei „nicht die erste derartige PNAS-Perspektive derselben Autoren“, betonte Knutti. Jene Veröffentlichungen seien zwar „interessant zu lesen“, aber eben **Meinungsbeiträge, keine neue Wissenschaft** ...“.

() Zitiert nach [9] :

„Der Klimatologe **Thomas Stocker von der Universität Bern**, Vorsitzender des fünften UN-Klimareports, mahnte angesichts der Studie ebenfalls zur Vorsicht: „Ich bin der Auffassung, dass sich das so eindeutig noch nicht sagen lässt, der **Stand der Forschung gibt das nicht her**“, sagte er der „Zeit“.“

() Zitiert nach [9] :

„Die Kippunkte ..., die seine Kollegen am PIK hervorheben würden, basierten „auf ihrer privaten, viel schwächeren Definition“, sagte **Bjorn Stevens**, Geschäftsführender Direktor des **Max-Planck-Instituts für Meteorologie** der „Zeit“. „Da werden Tipping-Points umgedeutet, so dass auch weniger abrupte oder sogar umkehrbare Klimaveränderungen darunter fallen.“ Mit dieser Neudefinition finden Sie Kippunkte überall, **dann ist Daueralarm**“, erläuterte Stevens.“

() Jochem Marotzke ; MPI HH [10] :

„...angebliche **Kipp-Punkte**, wie das Versiegen des Golfstromes oder das **Abschmelzen der West-Antarktis** sind auf absehbare Zeit **unwahrscheinlich**.“

() Deutsches Klima-Konsortium [11] :

„**Spekulationen über den Golfstrom** gibt es viele. Was aber ist der wissenschaftliche Kenntnisstand? Neun Expertinnen und Experten fassen ihn zusammen. Eine der Kernaussagen: In den kommenden Jahren droht **kein Abbruch der Golfstrom-Zirkulation ...**“.

() **Deutscher Wetterdienst [12] :**

„Über eine **Abschwächung des Golfstromes** bei weiter zunehmender globaler Erwärmung wird immer wieder spekuliert. Bisher liegen jedoch **keine verlässlichen Messungen** über eine Abschwächung vor. Vorübergehende Schwankungen sind normal.“

() **Stephan Kröpelin** (Inst. f. Ur- und Frühgeschichte Univ. Köln) [13] :

„Die **paradiesischen feuchten Zustände im Osten der Sahara** herrschten zwischen etwa 8.500 und 5.300 vor Christus, also nach der letzten Kaltzeit und am Beginn der Jungsteinzeit, als höhere Temperaturen zu häufigen Regenfällen führten, damit den Grundwasserspiegel kräftig anhoben, und Oberflächengewässer und reiche Vegetation ermöglichten. Als Folge der **allmählichen Austrocknung** der Region seit rund 7.000 Jahren wanderten die menschlichen Bewohner Richtung Süden in den heutigen Sudan oder ins spätere Ägypten ...“

„**Die nachgewiesene Allmählichkeit der damaligen Klima-Veränderung widerspricht der „Tipping-Point-Katastrophen-Theorie“**, die einen „Klima-Kollaps“ mit drastischen Veränderungen der Umwelt in nur einer menschlichen Generation vorhersagt.“

() **Mojib Latif** (Univ. Kiel) [14] :

„**Übertreibungen sind für jeden Wissenschaftler unheilvoll. Alarmismus ist mindestens genauso schlimm wie Skeptizismus. Spätestens dann, wenn ein Klimaforscher von irgendwelchen Kipp-Punktspricht, die bereits überschritten seien, wird die Sache unseriös.**“

() **H.-J. Lüdecke u. K.-E. Puls** (EIKE) [15] :

„**Major Tipping Points von WWF und ALLIANZ : Will man eine zuverlässige Antwort auf das „könnte“ von WWF und ALLIANZ geben, ist zwischen Vergangenheit ... Gegenwart und Zukunft zu unterscheiden.** Die erste Frage lautet daher: Sind bereits Anzeichen für **„Tipping Points erkennbar?** Sie kann mit einem zuverlässigen **NEIN** beantwortet werden. ... Die von WWF und ALLIANZ menetekelhaft beschworenen „Tipping Points“ sind Chimären, die mit der Realität so viel zu tun haben wie die berühmten grünen Männchen vom Mars. Aber immerhin, wie soll man beweisen, daß es grüne Marsmännchen nicht gibt? ... Und deswegen werden „Tipping Points“ wohl noch lange durch die Gazetten geistern, unwissende Laien erschrecken und dafür sorgen, daß steigende Schadensprämien der Versicherungen angesichts solch drohender Klimagefahren gerne gezahlt werden.“

() **Mojib Latif** (**aktuell** 27.03.2023, FON) [18] :

FOCUS ... : „Herr Latif, in der Klimaforschung sprechen Forschende von Kipppunkten. ... Häufig kommt Kritik auf, das Konzept der Kipppunkte sei wissenschaftlich nicht haltbar und im Endeffekt eine Erfindung. ...“

Mojib Latif: “ ... Das Konzept der Kipppunkte ist in der Wissenschaft etabliert. **Die Frage, die sich stellt, ist, inwieweit man dieses Konzept auf das Klima anwenden kann. Das ist die eigentliche Frage** ... ist es aber völlig unklar, ab welcher kritischen Erwärmung solche Kipppunkte ausgelöst werden. **Diese Unsicherheit wird in der Öffentlichkeit kaum kommuniziert.** Wenn ich von bestimmten Leuten höre, bei 1,5 Grad ist alles vorbei und so weiter... das kann man behaupten, es **ist aber nicht wissenschaftlich belegt.** ... Für mich ist die **Unsicherheit bezüglich der Kipppunkte** immer das beste Argument, schnell etwas gegen die Erderwärmung zu tun.“

() **Jörg Kachelmann** [16] :

„Kachelmann über Dürre-Warnungen der Medien“ :

“Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter und Klima sind falsch oder erfunden”

=====

F a z i t :

Ein Stuhl kann umkippen, ein Gehirn auch – das Klima nicht; letzteres ist Schwankungen ... Schwingungen ... Zyklen (z.B. Sonnen-Zyklen) unterworfen; nichts ist endgültig, alles ist stets im Fluß, selbst die (unbestrittene) marginale Beeinflussung durch anthropogenes CO₂ ist bereits jetzt zu etwa 90% ausgereizt [17].

=====

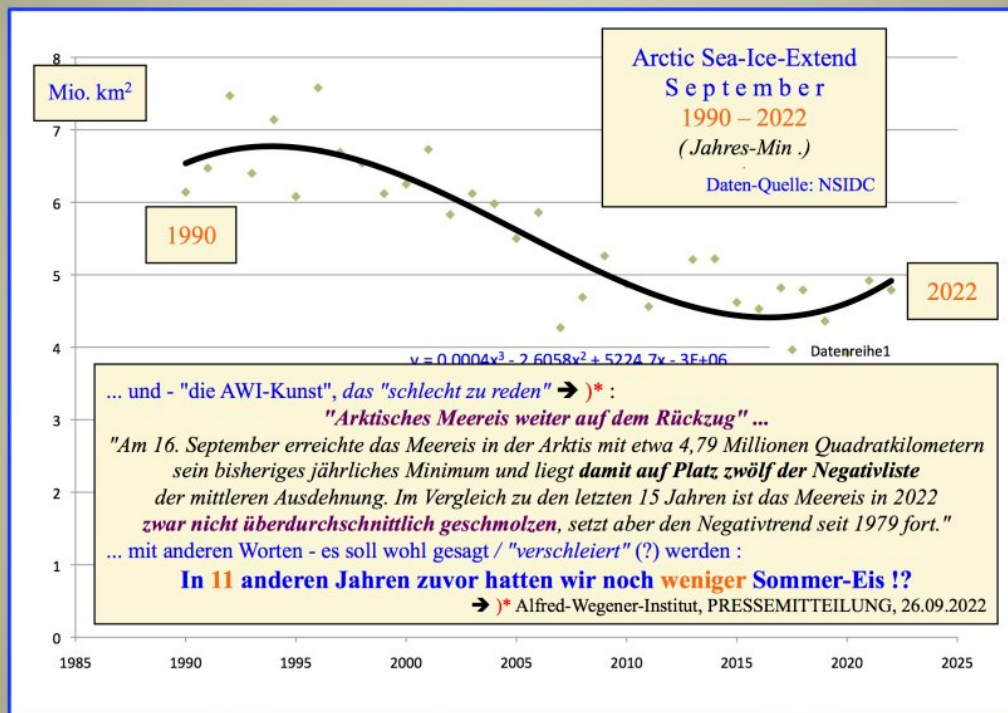
Weiter oben hatten wir gesagt: *Häufungen von Stürmen, Sturmfluten, Starkregen, Hagel, Überschwemmungen, Dürren, kalten und warmen Jahreszeiten ... treten auf – und verschwinden wieder* – **dazu:**

Die in Folgendem aufgeführten Abbildungen und Graphiken sind selbst-erklärend –

mit den dort angegebenen Quellen :

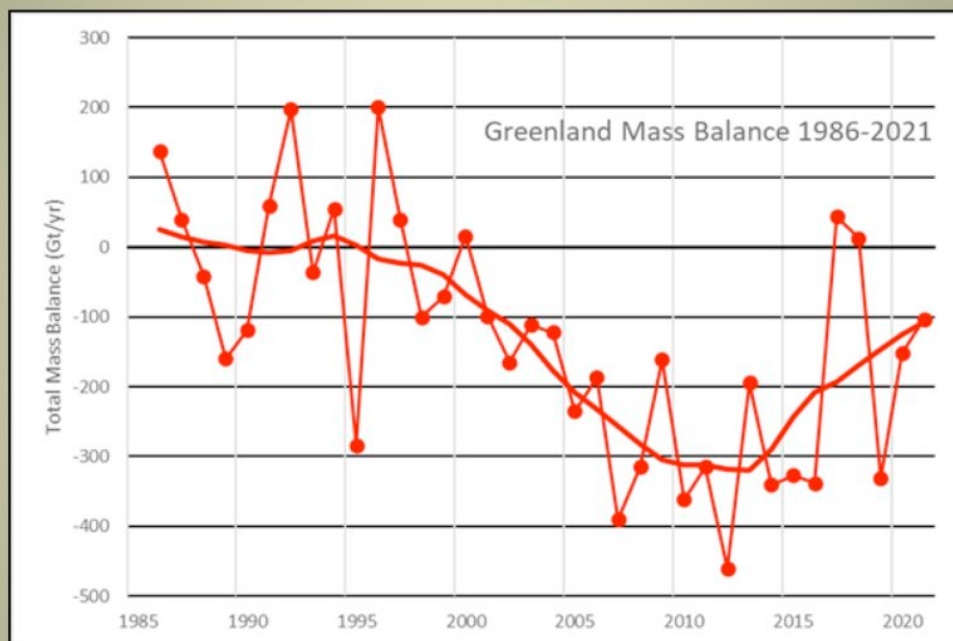
Dekadischer Trend zu mehr Arktis-Eis !

KEPuls / V-Folie / 2022



Grönland : Massen-Bilanz zunehmend !)*

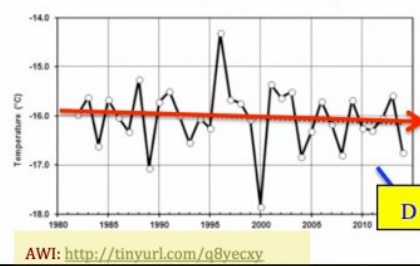
KEPuls / V-Folie / 2021



2022 : <https://eike-klima-energie.eu/2022/06/23/groenland-rekord-neuschneemengen-und-eiszuwachs-fuer-diese-jahreszeit>

)* <http://polarportal.dk/en/greenland/> nachzitiert :
<https://kaltesonne.de/nordlink-bleibt-vorerst-strom-einbahnstrasse/#more-67791> 28.12.2021

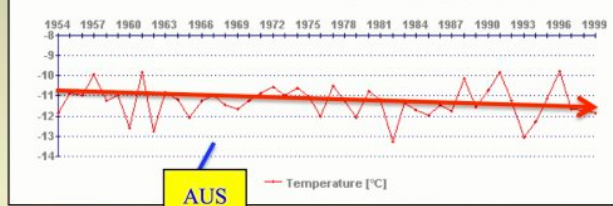
AWI : Neumayer Station III : Ekström Shelf Ice, Atka Bay, north-eastern Weddell Sea, Position: 70°40'S, 008°16'W



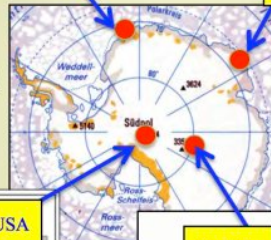
KEPuls / V-Folie / 2017

Mawson Station, Antarctica

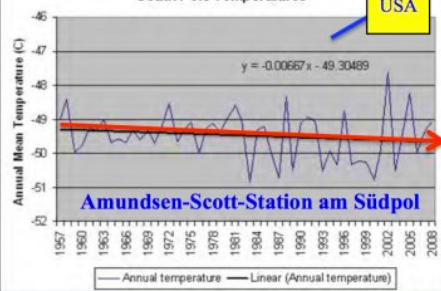
Annual Mean Temperature 67° 36'S / 62° 52' E



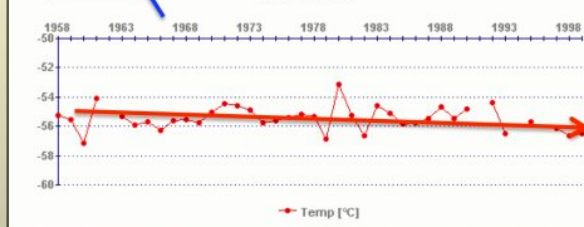
Antarctica is Cooling



South Pole Temperatures



Vostok, Antarctica (Russian)



KEPuls / V-Folie / 2022

Global Tropical Storms and Hurricanes

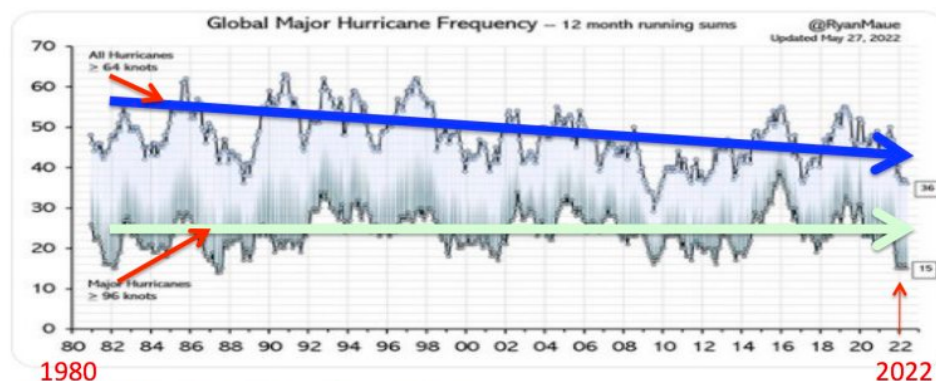
Anzahl + Trend



Roger Pielke Jr. @RogerPielkeJr

The past 12 months have seen close to the fewest tropical cyclones of major hurricane frequency in more than 40 years

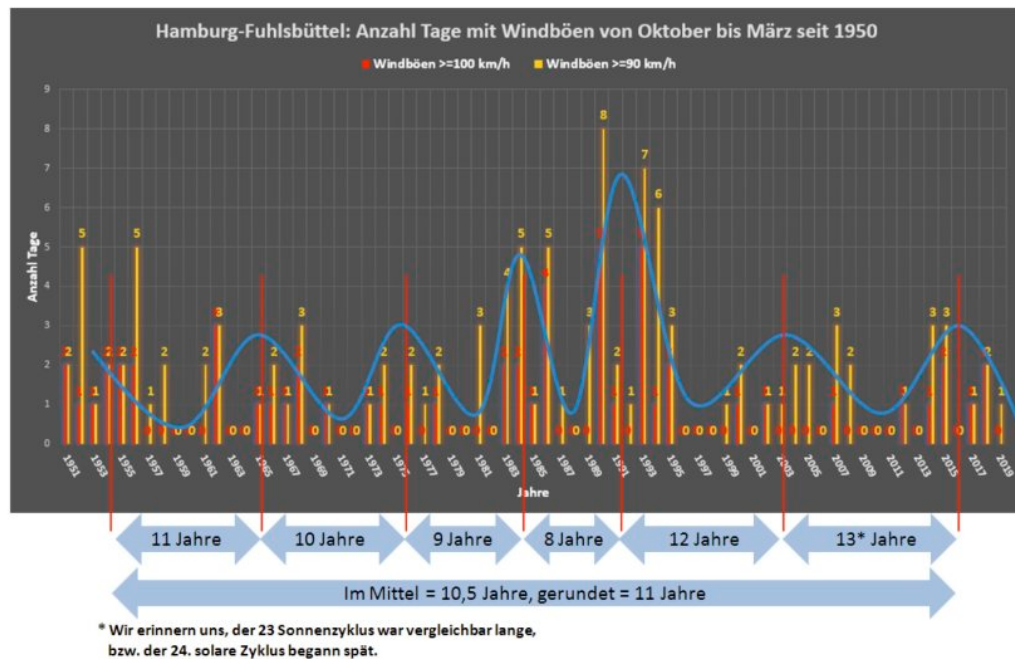
Via @RyanMaue



8:16 PM · May 27, 2022 · Twitter for iPad

Wind - Sturm - Orkan : HH-Fuhlsbüttel 1950-2019

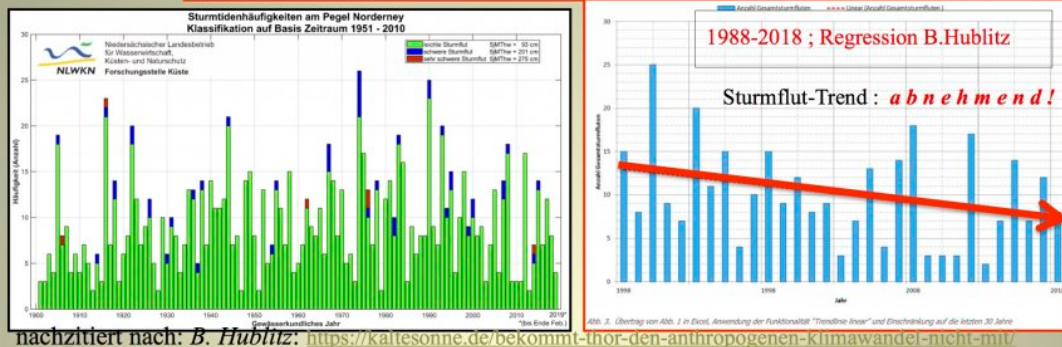
KEPuls / V-Folie / 2022



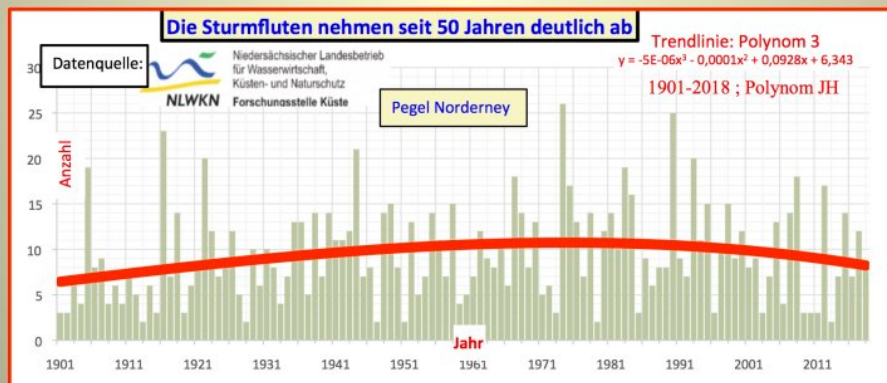
<https://eike-klima-energie.eu/2022/03/12/es-ist-fuenf-nach-zwoelf-oder-doch-nicht/>

Sturmfluten : Pegel Norderney 1901- (Feb)2019

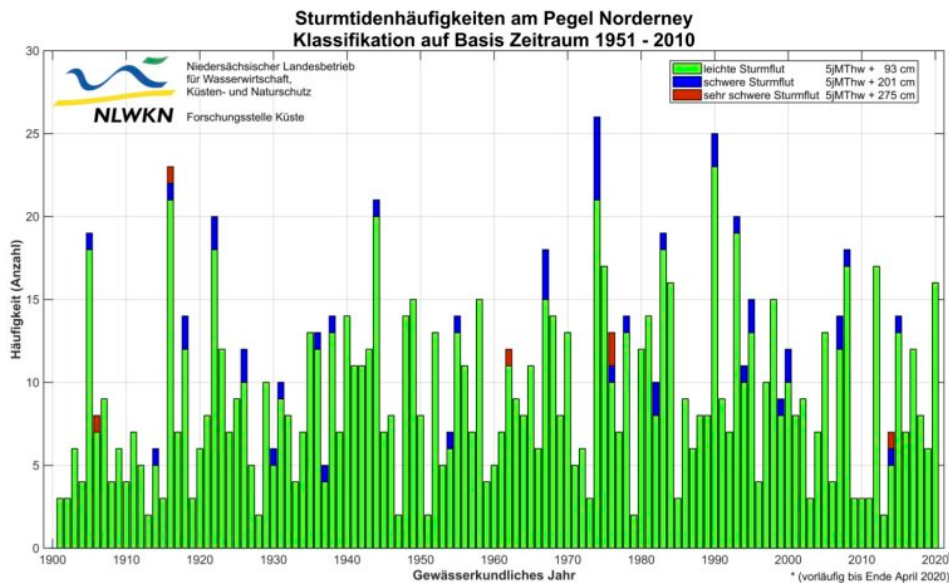
KEPuls / V-Folie / 2019



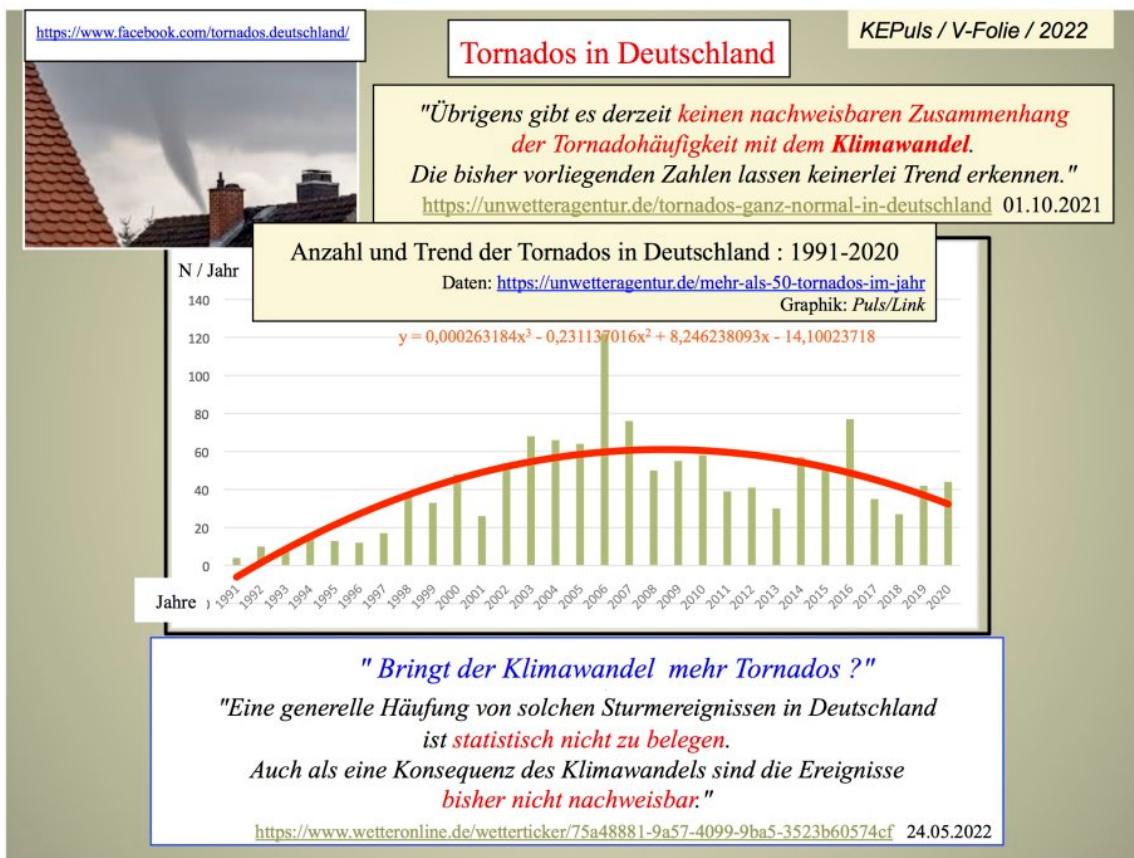
nachzitiert nach: B. Hublitz: <https://kaltesonne.de/bekommt-thor-den-anthropogenen-klimawandel-nicht-mit/>

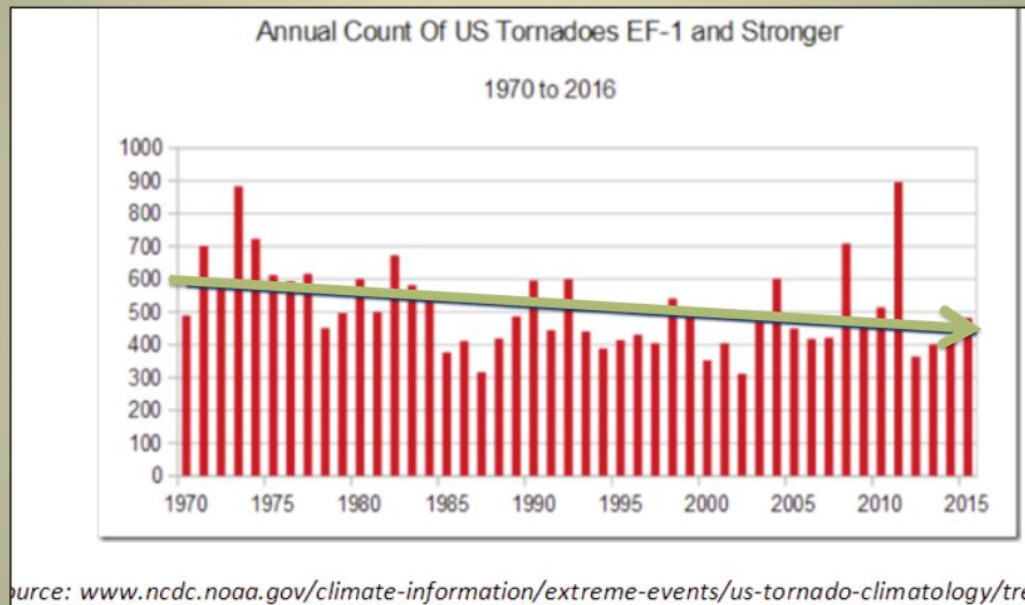


Sturmfluten in Deutschland



- Weder bei Häufigkeit noch Intensität der Sturmfluten gibt es einen Trend, dafür jedoch eine starke natürliche Variabilität von Jahr zu Jahr.
- Dies zeigt exemplarisch auch die Zeitreihe des Pegels Norderney, die die letzten 100 Jahre umfasst

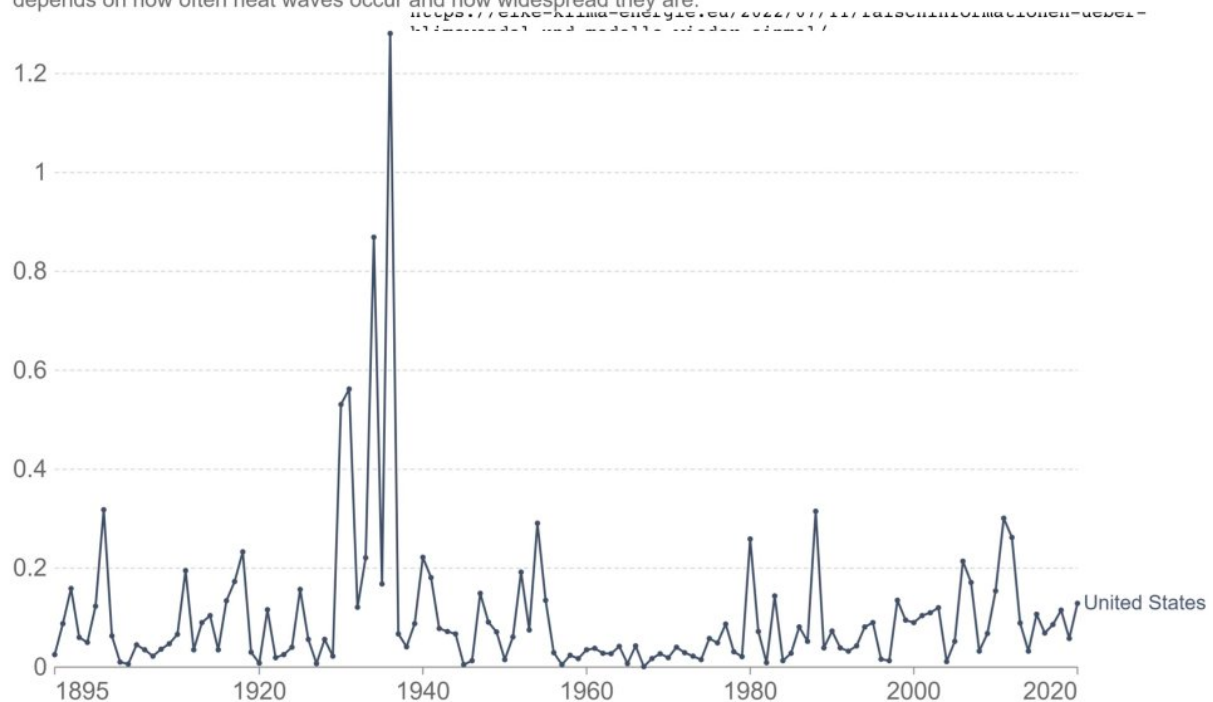




Annual Heat Wave Index in the United States

This index defines a heat wave as a period lasting at least four days with an average temperature that would only be expected to occur once every 10 years, based on the historical record. The index value for a given year depends on how often heat waves occur and how widespread they are.

Our World
in Data



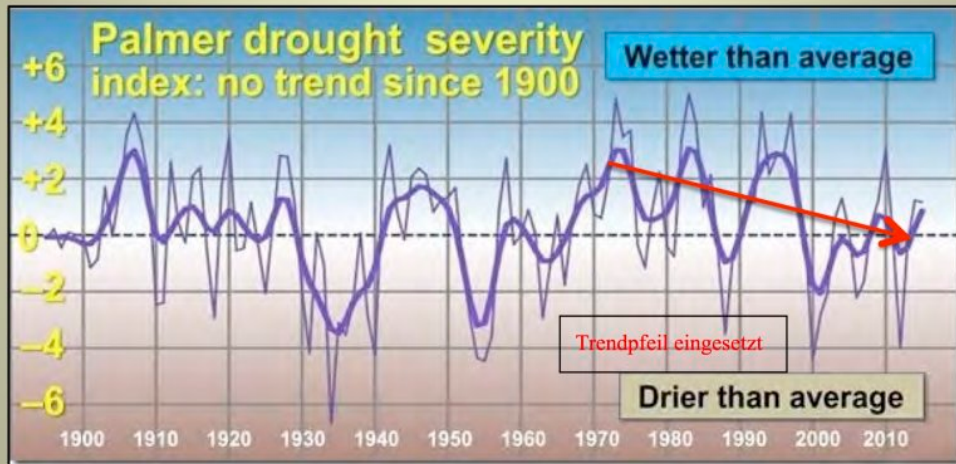
Source: National Oceanic & Atmospheric Administration (NOAA) via the US EPA

OurWorldInData.org/natural-disasters • CC BY

Dürren global)*

KEPuls / V-Folie / 2020

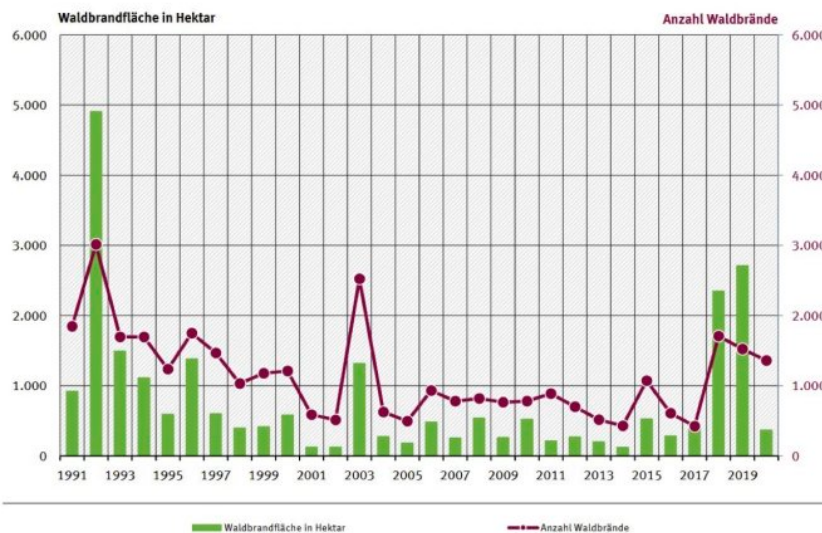
"Die globale, von einer Dürre heimgesuchte Landfläche hat nicht zugenommen. **Sie nahm ab während der 30 Jahre bis 2014**, als die umfassendste Untersuchung jemals durchgeführt worden war :"



)* <https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/10/australien/>

Waldbrände in Deutschland

Anzahl Waldbrände und Schadensfläche



Umweltbundesamt 2020:

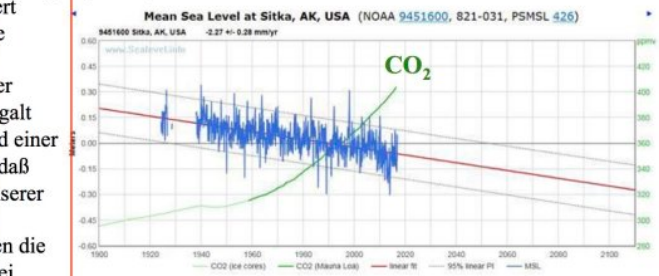
- Das UBA veröffentlicht jährlich die offizielle deutsche Waldbrandstatistik, basierend auf Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Während der vergangenen 30 Jahre ist kein Trend zu vermehrten Waldbränden erkennbar

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2021 (Hrsg.), Waldbrandstatistik der Bundesrepublik Deutschland 2020, Bonn (Tabelle 78)

"Wir befassen uns seit einem halben Jahrhundert mit dem Klimawandel und den möglicherweise damit verbundenen Veränderungen des Meeresspiegels infolge der Eisschmelze und der Erwärmung der Ozeane. In den 1970er Jahren galt unsere Hauptsorge der globalen Abkühlung und einer fortschreitenden neuen Eiszeit. Viele glauben, daß die zunehmende Menge an Kohlendioxid in unserer Atmosphäre zu einem generellen Anstieg des Meeresspiegels führen könnte. Genau das geben die Aufzeichnungen aber nicht her. Es gibt keinerlei Beweise für eine drohende Katastrophe durch den Anstieg des Meeresspiegels oder für die unnötige Ausgabe von Steuergeldern des Staates oder des Bundes,

um ein Problem zu lösen, das gar nicht existiert."

Beispiel 4: Sitka, Alaska – Nördlicher Pazifischer Ozean

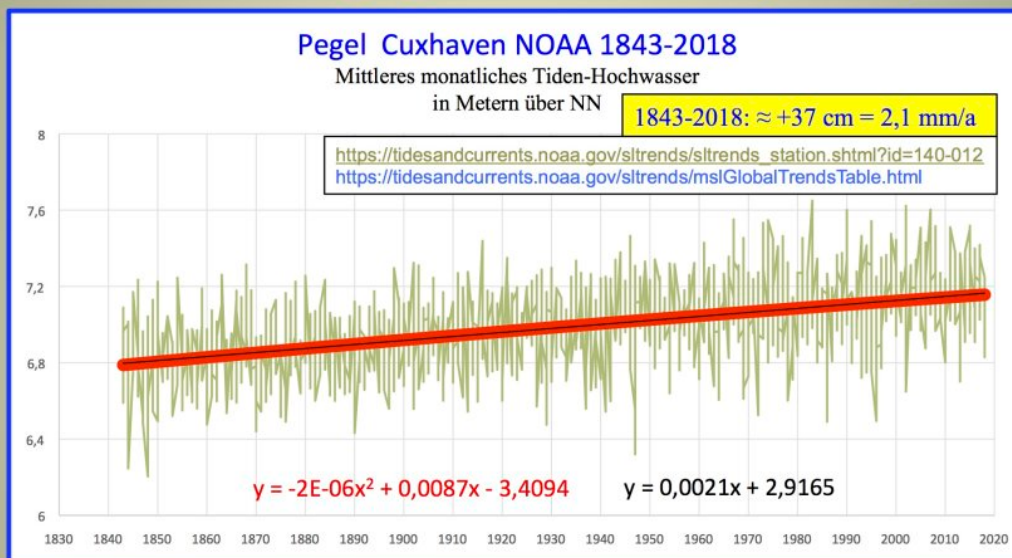


Der Meeresspiegel in Sitka, Alaska, ist tendenziell gesunken, nicht gestiegen. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, wird der Meeresspiegel in den nächsten 100 Jahren um 23 cm sinken. Sitka ist nur etwa 100 Meilen von der Glacier Bay und 200 Meilen vom Hubbard-Gletscher in der Disenchantment Bay entfernt. Wenn schmelzende Gletscher einen Anstieg des Meeresspiegels verursachen würden, könnte man erwarten, dass dies in Alaska zu beobachten ist.

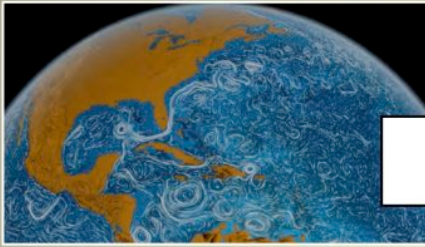
"Im Gegensatz zum stetigen, aber bescheidenen Anstieg des Meeresspiegels, der sich aus den Langzeitmessungen ergibt, spekuliert das IPCC, daß der Meeresspiegel fast sofort deutlich stärker steigen wird als in der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Aufzeichnungen der NOAA widersprechen diesen Behauptungen. Dieses Muster eines stetigen, aber bescheidenen Anstiegs des Meeresspiegels zieht sich durch die ganze Welt, durch Zeiten steigender Kohlendioxid-Konzentrationen in der Atmosphäre und durch Zeiten beschleunigter Erwärmung und Abkühlung."

)* Dr. Jay Lehr, Dennis Hedke : <https://eike-klima-energie.eu/2023/01/13/meeresspiegel-rund-um-die-welt-stabil/>

Pegel Cuxhaven, Nordsee 1843-2018 :
keine Beschleunigung des Meeres-Anstieges



Die polynomische Kurve (rot) zeigt in den letzten 40 Jahren sogar eine leichte Abschwächung des Anstieges.



**Golfstrom im Nordatlantik stabil :
Unsere große Umwälzpumpe funktioniert noch)***

"Doch eine neue Studie zeigt nun :
**Die Ozeanzirkulation im Nordatlantik hat sich im
Zuge des Klimawandels seit den Neunzigerjahren
nicht verändert.**

»Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass
Zirkulationsänderungen und Veränderungen der
Eigenschaften des Ozeaninneren möglicherweise in
sehr unterschiedlichem Tempo ablaufen«, sagt der
Ozeanograf Johannes Karstensen vom **Kieler
Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung.**
Die Ergebnisse der Studie sind in der
Fachzeitschrift »*Science Advances*« erschienen."

"Sie stellten fest, dass auch Wasser in
größerer Tiefe im vergangenen Jahrzehnt
eine signifikante Versalzung, Anzeichen einer
Erwärmung und größtenteils eine Abnahme
des Sauerstoffs aufweist.

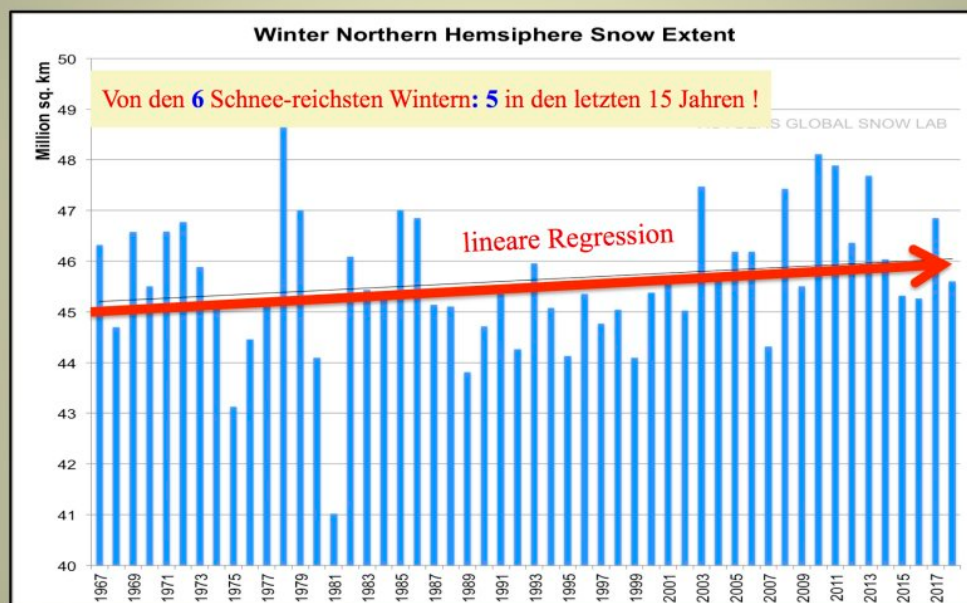
**Aber im subpolaren und subtropischen
Nordatlantik stellten die Forscher im
Zeitraum der 1990er- bis 2010er-Jahre
keine Veränderungen eines großen
Strömungssystems fest,
zu dem auch der Golfstrom zählt."**

)* 28.11.2020

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/golfstrom-im-nordatlantik-stabil-unsere-grosse-umwaelzpumpe-funktioniert-noch-a-6081e6dd-e6e7-4d21-8234-5d79faf2d9a8>

Winter - Nord-Hemisphäre :

Gesamtfläche der **Schneebedeckung** in < Mill. km²>



<http://notrickszone.com/2018/11/24/record-cold-hits-north-america-arctic-sea-ice-stable-as-solar-activity-reaches-near-200-year-low/>



Im Interview* :

"Keine Panik ... Klimaforscher und IPCC-Leitautor **Jochem Marotzke** plädiert für einen unaufgeregteren Blick auf die Vorhersagen in Sachen Erderwärmung – abseits von Horrorszenarien"

**"Horrorszenarien haben nachteilige Folgen :
Sie stumpfen ab. ...
Die Warnung vor dem sauren Regen
in den 1980ern ist hier eine nützliche Lehre."**

**"... im Ahrtal war nicht der Klimawandel
das Hauptproblem. Einerseits hat der
Katastrophenschutz nicht funktioniert,
andererseits hat sich niemand Gedanken gemacht,
wie man in einem Tal lebt, in dem alle 150 Jahre
eine Sturzflut kommt. Es hat mehr mit fehlender
Anpassung zu tun als mit dem Klimawandel."**

**" Wir können in vielen Bereichen keine klare Empfehlung geben, wie man sich auf
den Klimawandel am besten einstellen soll. ... Würde eine Wetterlage wie jene, die
die Überschwemmung im Ahrtal ausgelöst hat, häufiger stattfinden ?
Die Antwort ist : Wir wissen es nicht."**

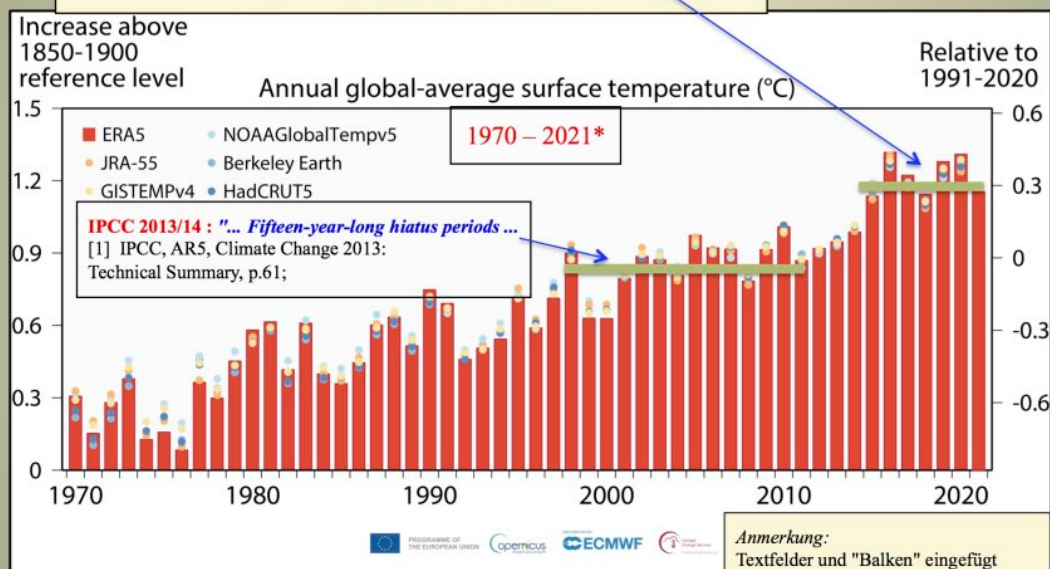
" ... Häufigkeit von Hitzewellen – eindeutig mit der Temperatur zunehmen . Wenn es
beispielsweise aber darum geht, wie sich Strömungsverhältnisse in der Atmosphäre verändern
und Starkregenereignisse beeinflussen, ist das noch überhaupt nicht klar."**

)* Anm.: Diese Aussage ist trivial und richtig, sagt aber NICHTS darüber aus, welchen Anteil anthropogenes CO2 daran hat !

)* <https://www.derstandard.at/story/2000132307765/klimaforscher-beim-co2-budget-muss-die-buchhaltung-stimmen> 9. Jänner 2022

"Erwärmung macht Pause ...

**Phänomen Klimapause: Die Erderwärmung war noch nie so stark
wie in den letzten Jahren – doch sie scheint sich zu stabilisieren."**
[BaslerZeitung, 11.01.2022, S.2]



)* Graphik: <https://climate.copernicus.eu/copernicus-globally-seven-hottest-years-record-were-last-seven>

)* *A n m e r k u n g* der EIKE-Redaktion :

Der journalistische Mut von **Axel Bojanowski** sei hier mal gewürdigt:
Bojanowski ist ein Leuchtturm in einem seichten trüben Medien-Meer
gleich-geschalteter Klima-Propaganda. Hoffentlich hält er durch, denn
die Alarmisten werden die Klima-Hitze weiter anfachen und ihn in diesem
Fegefeuer rösten.

Übrigens: EIKE hatte den wachen Verstand von Axel Bojanowski schon
früher gewürdigt, z.B. : „Axel *BOJANOWSKI* von *SPON* entlarvt die
Klimahysterie – Das Unwetter und der Klimabluff
!“ [<https://tinyurl.com/3b5yd9sz>].

=====

Q u e l l e n :

[1]

<https://eike-klima-energie.eu/2023/03/19/behauptung-eine-mehrheit-der-waehler-glaubt-klimawandel-sei-eine-falsche-religion/>

[2] <https://www.science.org/doi/10.1126/science.abn7950>

[3] <https://wattsupwiththat.com/>

[4]

<https://eike-klima-energie.eu/2023/03/21/das-ipcc-veroeffentlicht-dessen-jaehrliche-warnung-vor-dem-klima-untergang/>

[5] PAZ, 27.01.2023, S.12

[6] <https://tinyurl.com/5fw84bcr>

[7]

<https://www.welt.de/wissenschaft/article244282479/Klimawandel-Wie-eine-Forscherguppe-die-Kipppunkt-Warnung-in-die-Debatte-trickste.html>

[8] IPCC, 3. Ass. Report, , 2001, Section 14.2.2.2, S. 774

[9]

<https://axelbojanowski.substack.com/p/kipppunkte-im-klima-die-ganze-geschichte>

[10] SPIEGEL-Interview 06.10.2018, S.111

[11] <https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/golfstrom.html>

[12] DWD: „*Wetter ist nun mal chaotisch*“, Sächs.Zeitg., 01.02.2011, S.5

[13] Stefan Kröpelin: *Die Grüne Vergangenheit der Sahara*;

<https://www.eike-klima-energie.eu/2019/02/02/12-ikek-am-23-und-24-11-2018-stefan-kroepelin-die-gruene-vergangenheit-der-sahara/>

[14]

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2012-02/mojib-latif-klimaskepsis-interview/komplettansicht>

[15] *Major Tipping Points von WWF und ALLIANZ;*
<https://eike-klima-energie.eu/2009/12/06/major-tipping-points-von-wwf-und-allianz/>

[16] <https://tinyurl.com/y4na2gwq>

[17]
<https://report24.news/atmosphaerenwissenschaftler-keine-weitere-erwaermung-durch-co2-netto-null-ist-komplett-sinnlos/>

[18]
https://www.focus.de/klima/experten/klimaforscher-mojib-latif-mojib-latif-schliesst-1-5-grad-grenze-der-erderwaermung-aus_id_189378460.html

=====

=